

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
 (INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

Wochenbericht

28. Jahrgang

Berlin, den 29. September 1961

Nummer 39

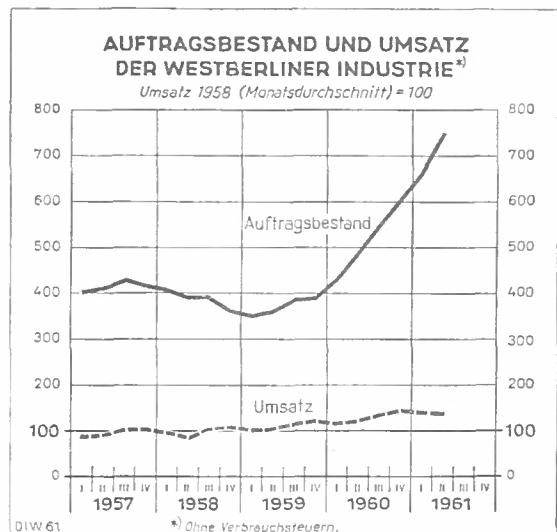
Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig

Westberliner Wirtschaftslage im September 1961

Die Veröffentlichung des industriellen Produktionsindex für den August 1961 ist nun durch das Statistische Landesamt erfolgt. Er gibt erstmals die Möglichkeit, die Auswirkungen der völligen Spaltung Berlins auf die Westberliner Wirtschaft auf Grund umfassenderen statistischen Materials zu überblicken. Es zeigt sich, daß die Beeinträchtigung der industriellen Produktion verhältnismäßig gering war. Im Durchschnitt der gesamten Industrie konnte nicht nur ein absoluter Produktionsrückgang vermieden, sondern noch ein recht beträchtliches Wachstum erzielt werden.

Die Produktion der Industrie erreichte den Stand von 153 (1936 = 100) und lag damit um 5,5 vH über dem Vorjahr (erstes Halbjahr + 14 vH). Die Verlangsamung des Wachstums beruhte überdies auch auf einer Veränderung in den allgemeinen konjunkturellen Grundbedingungen. Die noch im ersten Halbjahr stürmische Expansion der Nachfrage nach Erzeugnissen der Westberliner Industrie (+ 12 vH) hat im Juni und Juli — entsprechend der Entwicklung auf dem Hauptabsatzmarkt Westdeutschland — einem leichten Rückgang Platz gemacht. Im Durchschnitt dieser beiden betrachteten Monate lagen die Bestellungen um rund 2 vH unter der Höhe der gleichen Vorjahrszeit. Zwar sind bei den Auftragsbeständen die veränderten Nachfragebedingungen bisher noch nicht sichtbar geworden: Das Auftragspolster der gesamten Westberliner Industrie ist bis Ende Juli stetig angestiegen und erreichte zuletzt einen Umfang von fünfeinhalb Monatsumsätzen. Auch bis Ende August dürfte — wenn man den Ergebnissen der letzten Testbefragung folgt — dieser Auftragsbestand gehalten worden sein. Allerdings ist die seit dem 13. August noch stärker angespannte Arbeitsmarktlage nicht ganz ohne Einfluß auf das Wachstumstempo der Industrie geblieben. Angaben über Beschäftigte und Arbeitsstunden im industriellen Bereich liegen gegenwärtig noch nicht vor; zweifellos aber war der Ausfall der Grenzgänger auch hier nicht in jedem Fall sogleich zu ersetzen oder durch Mehrarbeit der übrigen Beschäftigten wettzumachen.

Die im August sehr differenzierte Produktionsentwicklung in den einzelnen Zweigen macht jedoch deutlich, daß die unmittelbaren Auswirkungen der politischen Ereignisse des 13. August



nur in geringem Ausmaß auf die industrielle Expansion von Einfluß gewesen sind. So gab es im Bereich der Verbrauchsgüterindustrien, wo insgesamt ein durchschnittlicher Zuwachs von 7 vH erreicht worden ist, kaum Abweichungen von dem seit längerem gewohnten Entwicklungsbild. Wieder lag die Nahrungs- und Genußmittelindustrie mit + 12 vH an der Spitze, auch die chemische Industrie blieb mit + 7 vH nur wenig hinter der Entwicklung im ersten Halbjahr zurück. Die Bekleidungsindustrie erreichte einen Zuwachs von reichlich 7 vH. Zwar war der Ausfall von Grenzgängern in diesem Industriezweig besonders stark, die hohen Auftragsbestände und kurzfristigen Liefertermine erzwangen jedoch eine weitere Intensivierung der Produktion. Dies galt überhaupt für den gesamten Verbrauchsgüterbereich: Hier hatte sich nämlich — abgesehen von saisonalen Schwankungen — das Wachstum der Nachfrage bis Juli unvermindert fortgesetzt. Im Durchschnitt der Monate Juni und Juli lagen die Bestellungen um 11 vH über dem Stand der gleichen Vorjahrszeit.

Bei den Produktionsmittelindustrien hingegen traf die Anspannung des Arbeitsmarktes mit der deutlichen Abkühlung des konjunkturellen Klimas zusammen. Hier lag der Auftragseingang

Veränderungen des Auftragseingangs
und der Produktion der Westberliner Industrie
1. Halbjahr 1961 gegenüber dem 1. Halbjahr 1960

Veränderungsraten von ... bis ... vH	Zahl der Zweige	Gewicht	Durchschnittl. Veränderung in vH
Auftragseingang			
- 10 bis unter 0	3	7,3	- 2,5
0 " " + 10	8	55,3	+ 7,3
+ 10 " " + 20	3	19,7	+ 14,6
+ 20 " " + 30	1	13,5	+ 22,7
+ 30 und mehr	2	4,2	+ 62,4
Industrie, gesamt	1) 17	100,0	+ 13,0
Produktion			
- 10 bis unter 0	1	1,6	- 0,9
0 " " + 10	8	18,5	+ 3,0
+ 10 " " + 20	6	64,4	+ 16,0
+ 20 " " + 30	2	14,3	+ 20,0
+ 30 und mehr	1	1,2	+ 44,9
Industrie, gesamt	18	100,0	+ 14,4

1) Nur 17 Zweige, da „Eisen, Stahl (einschl. Gießereien)“ und „NE-Metalle (einschl. Gießereien)“ zu „Metallurgie“ zusammengefaßt sind.

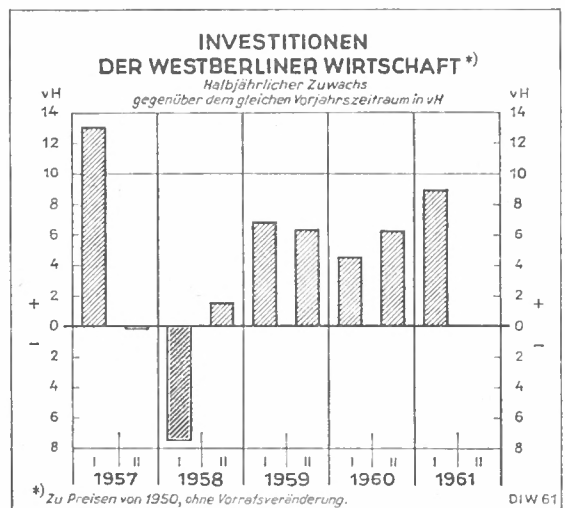
im Durchschnitt der Monate Juni und Juli um 9 vH unter dem Vorjahr. Der Rückgang betraf insbesondere die beiden großen Zweige Elektrotechnik und Maschinenbau, die bis in das Frühjahr hinein von einem außerordentlichen Nachfrageboom erfaßt worden waren. Wenn auch in beiden Zweigen — wie im gesamten Produktionsmittelbereich — die Höhe der Auftragsbestände immer noch zugenommen hat, so scheint dennoch die Verminderung des Produktionswachstums überwiegend eine Folge der konjunkturellen Stagnation im Auftragseingang gewesen zu sein.

In den einzelnen Zweigen des Produktionsmittelbereichs war die Entwicklung im August sehr unterschiedlich. Die Skala der Jahreswachstumsraten reichte von -31 vH bei den NE-Metallen bis +71 vH bei den Sägewerken und ergab im Durchschnitt einen Zuwachs von 4 vH. Bemerkenswert dabei war, daß in der Elektrotechnik die Erzeugung um 7,5 vH über dem Ergebnis von August 1960 lag. Im Maschinenbau hingegen wurde lediglich der Vorjahresstand erreicht.

Über die Produktionsentwicklung der anderen Bereiche der Westberliner Wirtschaft liegt amtliches Material noch nicht vor. Einen Gesamteindruck der Arbeitsmarktlage kann jedoch die Statistik des Landesamtes vermitteln. Danach hat sich bis Ende August die Zahl der offenen Stellen von 15 000 auf 25 000 erhöht. Die langsame Angleichung der Zahl der Arbeitslosen und der offenen Stellen, die Ende Juli erstmals zu einem leichten Überwiegen bei den offenen Stellen geführt hatte, wurde damit durch das Ereignis des 13. August unterbrochen. Rund 13 000 arbeitslosen Personen standen Ende August rund 25 000 Stellenangebote gegenüber. Dieses Ergebnis verschärft sich noch, wenn man Arbeitslose und offene Stellen in einzelne Berufsgruppen unterteilt. Klammert man nämlich die Berufsgruppen „kaufmännische und Büro-Berufe“ aus, so steht im Durchschnitt aller anderen Berufsgruppen jedem Arbeitslosen die Zahl von drei offenen Stellen gegenüber. Diese Anspannung auf dem Arbeitsmarkt wird zweifellos dazu führen, daß das Lohngefüge in West-Berlin zumindest in den Produktionszweigen in Bewegung gerät, die bislang ihren Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften

zu relativ günstigen Bedingungen aus Ost-Berlin und den Berliner Randgebieten decken konnten.

Über die Investitionstätigkeit der Westberliner Wirtschaft liegen noch keine aktuellen Angaben vor. Bis zum Sommer 1961 haben die politischen Spannungen jedoch nicht zu einer Abschwächung der Investitionstätigkeit geführt. So ist seit dem ersten Halbjahr 1958 (im zweiten Halbjahr dieses Jahres begann die offensive sowjetische Berlin-Politik) bis zum ersten Halbjahr 1961 die Summe der Bruttoanlageinvestitionen von 627 Mill. DM auf 764 Mill. DM (jeweils zu Preisen von 1950) angestiegen. Gegenüber dem ersten Halbjahr 1960 haben sich die Anlageinvestitionen im ersten Halbjahr 1961 um 9 vH erhöht; hierzu haben die Ausrüstungsinvestitionen mit einer Zuwachsrate von knapp 10 vH und die Bauinvestitionen von 8 vH beigetragen.



Wahrscheinlich wird sich diese günstige Entwicklung im zweiten Halbjahr 1961 nicht fortsetzen: Die Bautätigkeit wird durch die Knappheit an Bauarbeitern beeinträchtigt werden, und bei den vornehmlich von der gewerblichen Wirtschaft vorgenommenen Ausrüstungsinvestitionen ist damit zu rechnen, daß das eine oder andere Projekt zunächst zurückgestellt und die endgültige Entscheidung von dem Ergebnis der gegenwärtig laufenden Berlin-Verhandlungen abhängig gemacht wird. Diese Investitionen könnten jedoch unschwer nachgeholt werden.

Inwieweit es dagegen möglich sein wird, den gegenwärtigen Bevölkerungsverlust nach einer Konsolidierung der Berlin-Situation wieder auszugleichen, bleibt offen. Über das Ausmaß der Fortzüge nach Westdeutschland läßt sich bis zur Stunde noch kein genaues Bild gewinnen; Teilmeldungen zufolge scheinen sie jedoch nicht unbedeutend zu sein. Sollten sich die Berlin-Verhandlungen in die Länge ziehen, so würde der in dieser Zeit zu befürchtende Bevölkerungsverlust eine zusätzliche Belastung der langfristig sowieso nicht sehr günstigen Entwicklung der Bevölkerung und des Arbeitskräftepotentials mit sich bringen. Es wäre daher wünschenswert, wenn vor allem der Teil der geplanten Maßnahmen, der West-Berlin materiell eine größere Anziehungskraft verleihen soll, rasch verwirklicht werden würde.

Zur künftigen Entwicklung der Bevölkerung und des Arbeitskräftepotentials in den Niederlanden

Im Gegensatz zu jenen europäischen Ländern, deren Bevölkerungsstruktur durch die Verluste und Geburtenausfälle der beiden Weltkriege verzerrt ist, weist die Bevölkerung der Niederlande eine außerordentlich regelmäßige Alters- und Geschlechtsgliederung auf. Die einzige nennenswerte Unregelmäßigkeit in der niederländischen Alterspyramide entstand durch das sprunghafte Ansteigen und spätere Wiederabsinken der Geburtenziffern nach dem Ende des zweiten Weltkrieges; hierdurch ist gegenwärtig die Gruppe der 10- bis 14-jährigen Kinder stärker besetzt als die nachfolgende Gruppe der 5- bis 9-jährigen. Die durch die Zunahme der Geburtenhäufigkeit hervorgerufene Beschleunigung des Bevölkerungswachstums kam zunächst noch nicht dem Arbeitskräftepotential zugute, dessen Steigerung daher im vergangenen Jahrzehnt hinter der Zunahme der Bevölkerung zurückblieb. Diese demographische Situation hat in den letzten Jahren zur Verschärfung des in den Niederlanden wie in anderen vollbeschäftigten Industrieländern bestehenden Problems der Knappheit an Arbeitskräften beigetragen.

Die folgende Untersuchung, die auf einer im DIW durchgeführten Vorausberechnung der niederländischen Bevölkerung beruht, soll einen Anhaltspunkt für die in den nächsten fünfzehn Jahren zu erwartenden Veränderungen der Bevölkerung und des Arbeitskräftepotentials liefern¹⁾.

Berechnungsverfahren und Arbeitshypothesen

Bei der Berechnung wurde von dem Stand der niederländischen Bevölkerung Mitte 1960 ausgegangen. Da eine Aufgliederung nach Altersgruppen für diesen Zeitpunkt nicht zur Verfügung stand, wurde die Alters- und Geschlechtsstruktur von Anfang 1959 auf die Bevölkerung von Mitte 1960 übertragen. Wegen der Regelmäßigkeit der niederländischen Bevölkerungsstruktur kann die Abweichung zwischen der tatsächlichen und der auf diese Weise errechneten Struktur nur unbedeutend sein.

Für die künftige Entwicklung der Sterblichkeit wurde angenommen, daß sie, wie bereits in den Jahren von 1950 bis 1958, zurückgehen wird, wenn auch ab 1970 nur noch sehr wenig. Vor allem lassen die gegenwärtigen Sterblichkeitsziffern für Säuglinge und Kleinkinder, wie auch für den Bevölkerungsteil im Alter von mehr als 65 Jahren, noch weitere Rückgänge erwarten. Die Fortschreibung wurde für 1956, 1970 und 1975 über jeweils fünf Jahre, für die Altersgruppen über 75 Jahre von Jahr zu Jahr durchgeführt.

Die für die Vorausberechnung der neu hinzukommenden Geburtsjahrgänge erforderlichen altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern wurden ebenfalls auf Grund der Entwicklung in den Niederlanden von 1950 bis 1958 geschätzt. Für die weiblichen Altersgruppen unter 30 Jahren ist eine weitere, verlangsamte Zunahme, für die über 30-jährigen Frauen eine Abnahme der Fruchtbarkeit zu unterstellen. Das Verhältnis von Knaben- zu Mädchengeburten wurde entsprechend dem Durchschnitt der Jahre 1954/58 angenommen, also unverändert gelassen.

Etwas künftige Zu- oder Abwanderungen blieben unberücksichtigt, da der Wanderungssaldo in den Niederlanden in den letzten Jahren nur jeweils etwa

1 vH der Bevölkerung ausmachte. Im Jahre 1958 hatten die Niederlande — vor allem infolge der erhöhten Zahl von Rückwanderern aus Indonesien — bei einer Einwanderung von 68 000 und einer Auswanderung von 56 000 Personen einen Wanderungsgewinn von 12 000 Personen zu verzeichnen; in den übrigen Jahren war der Wanderungssaldo der Niederlande negativ (1956: 11 000, 1957: 13 000, 1959: 17 000, 1960: 13 000 Personen).

Die Grundlage für die Vorausschätzung der Zahl der Erwerbspersonen bildeten die altersspezifischen Erwerbsquoten, die das Centraal Bureau voor de Statistiek auf Grund einer am 31. Oktober 1959 durchgeführten Versuchszählung ermittelt hat. Bei dieser Zählung waren — den internationalen Empfehlungen entsprechend — die weniger als 15 Stunden in der Woche arbeitenden Personen nicht zur Erwerbsbevölkerung gerechnet worden²⁾. Es ergab sich dabei eine Zahl von 4 153 000 Erwerbspersonen. Für die Ermittlung des künftigen Arbeitskräftepotentials werden aber zweckmäßigerweise alle am Erwerbsleben beteiligten Personen in die Berechnung einbezogen.

Um den bei der Versuchszählung unberücksichtigt gebliebenen Personenkreis — in der Hauptsache weibliche mithelfende Familienangehörige — mit zu erfassen, wurden die altersspezifischen Erwerbsquoten der Versuchszählung für die Frauen geringfügig erhöht. Bei den Männern wurden nur die Quoten für die Jugendlichen unter 25 Jahren etwas angehoben, da eine Teilzeitbeschäftigung von weniger als 15 Stunden in der Woche für die übrigen männlichen Erwerbspersonen nicht ins Gewicht fallen dürfte.

Die auf diese Weise ermittelten niederländischen altersspezifischen Erwerbsquoten wurden unverändert gelassen. Eine Vorausschätzung von Veränderungen des Erwerbstätigkeitsgrades der einzelnen Altersgruppen würde detailliertere Angaben über die Entwicklung in den letzten Jahren erfordern; diese stehen aber für die Zeit zwischen 1947 und 1959 nicht zur Verfügung³⁾.

Ergebnisse der Berechnung

Unter den der Berechnung zugrunde gelegten Annahmen wird die Bevölkerung der Niederlande von 1960 bis 1975 um mehr als 20 vH zunehmen. Innerhalb dieses Zeitraums ist mit einer nennenswerten Beschleunigung im Wachstum der Bevölkerung nach 1970 zu rechnen, da dann die stark besetzten Jahrgänge der



¹⁾ Bei Abschluß der Berechnungen des DIW war die inzwischen in der Maandschrift vom Juli 1961 veröffentlichte Vorausberechnung des Centraal Bureau voor de Statistiek noch nicht bekannt. Auf Grund der vom DIW zugrundegelegten Annahmen in bezug auf die künftige Entwicklung der natürlichen Bevölkerungsbewegung ergibt sich ein etwas stärkeres Bevölkerungswachstum, als es die amtliche niederländische Berechnung ausweist.

²⁾ Vgl. hierzu Maandschrift van het Centraal Bureau voor de Statistiek, Juni 1961.

³⁾ Das Centraal Bureau voor de Statistiek hat den voraussichtlichen Verlust an Erwerbspersonen infolge verlängerter Schulzeit gesondert berechnet (Maandschrift vom Juli 1961).

Nachkriegszeit in die Altersgruppe mit der höchsten spezifischen Fruchtbarkeit aufrücken werden. Die durchschnittliche jährliche Zuwachsrate der Bevölkerung wird jedoch auch in dem Zeitraum 1970/75 mit 1,28 vH geringer sein als in dem ersten Jahrzehnt nach dem Kriege (1947/57: 1,37 vH).

Mit dem Eintritt der Nachkriegsjahrgänge in das Erwerbsleben beschleunigt sich in dem gegenwärtigen Jahrfünft 1960/65 die Zunahme der Erwerbspersonenzahl in den Niederlanden. Während in den vergangenen Jahren die Zunahme des Arbeitskräftepotentials (1947/57 durchschnittlich jährlich 0,75 vH) hinter dem Bevölkerungswachstum zurückblieb, wird in der Zeit von 1960 bis 1970 die Zahl der Erwerbspersonen (mit durchschnittlichen jährlichen Zuwachsraten von 1,75 vH von 1960 bis 1965 und 1,54 vH von 1965 bis 1970) rascher wachsen als die Bevölkerung (1960/65: 1,25 vH, 1965/70: 1,23 vH). In dem Jahrfünft 1970/75 wird die jährliche Zunahme des Arbeitskräftepotentials mit 1,24 vH jedoch wieder geringer sein als die Wachstumsrate der Gesamtbevölkerung.

Die voraussichtliche Entwicklung der Bevölkerung und des Arbeitskräftepotentials in den Niederlanden von 1960 bis 1975¹⁾

Mitte d. J.	Bevölkerung			Erwerbspersonen		
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt
in 1000						
1960	5 720	5 760	11 480	3 288	961	4 249
1965	6 090	6 124	12 214	3 554	1 079	4 633
1970	6 480	6 503	12 983	3 832	1 170	5 002
1975	6 918	6 919	13 837	4 097	1 222	5 319
1960 = 100						
1965	106,5	106,3	106,4	108,1	112,3	109,0
1970	113,3	112,9	113,1	116,5	121,7	117,7
1975	120,9	120,1	120,5	124,6	127,2	125,2
Zunahme in jeweils fünf Jahren in 1000						
1960/65	370	364	734	266	118	384
1965/70	390	379	769	278	91	369
1970/75	438	416	854	265	52	317
in vH						
1960/65	6,5	6,3	6,4	8,1	12,3	9,0
1965/70	6,4	6,2	6,3	7,8	8,4	8,0
1970/75	6,8	6,4	6,6	6,9	4,4	6,3

¹⁾ Berechnung des DIW; ohne Berücksichtigung der Wanderungsbewegung und unter der Voraussetzung konstanter altersspezifischer Erwerbsquoten.

Die demographisch bedingte Verlangsamung der Zunahme wird sich besonders stark bei den weiblichen Erwerbspersonen auswirken. Dies liegt daran, daß in den Niederlanden der Grad der Erwerbstätigkeit bei den Frauen zwischen 15 und 25 Jahren zwar beinahe 60 vH beträgt, in den Altersgruppen über 25 Jahren aber sehr rasch auf 15 bis 20 vH oder noch weniger absinkt. Sobald die stark besetzten Nachkriegsjahrgänge ein Alter von mehr als 25 Jahren erreicht haben werden, würde dies — gleich niedrige Erwerbsquoten vorausgesetzt — zu der erwähnten Verlangsamung der Zunahme an weiblichen Arbeitskräften führen.

Insgesamt wird sich das niederländische Arbeitskräftepotential von 1960 bis 1975 — sofern der Grad der Erwerbstätigkeit in den einzelnen Altersgruppen annähernd gleich bleibt — um 25 vH erhöhen. Die Zu-

nahme wird bei den Männern über 300 000 oder knapp 25 vH, bei den Frauen 260 000 oder reichlich 27 vH betragen. Für die Teilabschnitte des Untersuchungszeitraums ergeben sich größere Unterschiede des Wachstumstempos, weil sich die Veränderungen der Bevölkerungsstruktur infolge der Unterschiede der altersspezifischen Erwerbsquoten der männlichen und weiblichen Bevölkerung nicht gleichmäßig auswirken.

Die voraussichtliche Altersstruktur der Erwerbspersonen in den Niederlanden von 1960 bis 1975¹⁾

Mitte d. J.	Erwerbspersonen im Alter von ... bis unter ... Jahren							
	männlich				weiblich			
	15-20	20-45	45-65	65 u. mehr	15-20	20-45	45-65	65 u. mehr
in 1000								
1960	283	1 840	1 056	109	258	499	183	21
1965	369	1 947	1 117	121	334	530	191	24
1970	359	2 145	1 194	134	324	615	203	28
1975	365	2 335	1 248	149	330	648	212	32
in vH								
1960	8,6	56,0	32,1	3,3	26,9	51,9	19,0	2,2
1965	10,4	54,8	31,4	3,4	31,0	49,1	17,7	2,2
1970	9,4	56,0	31,1	3,5	27,7	52,5	17,4	2,4
1975	8,9	57,0	30,5	3,6	27,0	53,0	17,4	2,6

¹⁾ Berechnung des DIW; ohne Berücksichtigung der Wanderungsbewegung und unter der Voraussetzung konstanter altersspezifischer Erwerbsquoten.

Die Altersstruktur des niederländischen Arbeitskräftepotentials wird 1975 gegenüber 1960 nicht wesentlich verändert erscheinen. In der Zwischenzeit werden die Anteile einzelner Altersgruppen jedoch zum Teil nicht unerheblich schwanken. So wird die Nachwuchsgruppe (15 bis 19 Jahre) bis 1965 absolut und relativ zunehmen, während sich gleichzeitig der Anteil der Hauptgruppe (20 bis 44 Jahre) — trotz absoluter Zunahme dieser Gruppe — vermindern wird. Umgekehrt ist nach 1965 mit einer Abnahme des Anteils der Nachwuchsgruppe und einer Zunahme bei den 20- bis 44jährigen zu rechnen. Der Anteil der 45- bis 64jährigen Erwerbspersonen wird sich stetig verringern, der der über 65jährigen erhöhen.

Infolge der zu erwartenden Veränderungen der Altersstruktur wird der Anteil der Erwerbspersonen insgesamt, der von 1947 bis 1960 von 40 auf 37 vH zurückgegangen war, bis 1970 wieder auf 39 vH ansteigen und dann bis 1975 etwa gleich bleiben. Schließlich ist es nicht ausgeschlossen, daß die Zahl der weiblichen Erwerbspersonen sich noch günstiger entwickelt, als sich hier infolge der vorausgesetzten Konstanz der Erwerbsquoten in den einzelnen Altersgruppen ergeben hat. Die Erwerbsquoten der Frauen im Alter von mehr als 25 Jahren liegen in den Niederlanden erheblich niedriger als in anderen europäischen Industrieländern, z. B. in Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland.

Unter den Ergebnissen der vorliegenden Untersuchung ist hervorzuheben, daß die Phase des — gemessen am Bevölkerungswachstum — langsamen Wachstums des Arbeitskräftepotentials in den Niederlanden nunmehr beendet ist. Die beschleunigte Zunahme der Zahl der Erwerbspersonen wird der niederländischen Wirtschaft in den nächsten Jahren eine weitere Expansion erleichtern.

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 5 u. Bonn, Koblenzer Str. 170.
 Präsident: Prof. Dr. Dr. h. c. Ferdinand Friedensburg. *Abteilungsleiterkollegium:* Dr. Gerhard Abeken, Dr. Klaus Dieter Arndt, Dr. Ingeborg Köhler-Rieckenberg, Dr. Rolf Krengel, Dr. Hans Liebe, Dr. Herbert Martell, Prof. Dr. Joachim Tiburtius.
 Schriftleitung: Dr. Hans Liebe, Berlin-Frohnau, Edelhofdamm 36, z. Zt. krank. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. Klaus Dieter Arndt. Verlag: Duncker & Humblot, Berlin-Lichterfelde, Geranienstr. 2. Druck: Buch- und Kunstdruckerei Gustav Ahrens, Berlin N 65, Friedrich-Krause-Ufer 24. Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany. Bezugspreis für den Jahrgang (einschließlich Zustellung im Inland) DM 32,—, halbjährlich DM 17,—, vierteljährlich DM 9,—.



Gegenstand	Gebiet*)	Einheit†)	1960								1961									
			Jan.	Febr.	März	April	May	June	July	Aug.	Jan.	Febr.	März	April	May	June	July	Aug.		
Anzahl der Werktage			23,2	26	26,9	26	26	24,3	26	25,7	24	26	24	24	24,2	26	26,9			
Industr. Auftragsingang (kalendermonatlich) 1) 2)			BRD	1954 = 100	D	191	203	200	212	214	218	201	202	193	216	195	201	206	192	.
Kalandertoffindustrie			"	"	"	186	200	187	192	186	186	180	178	173	192	178	182	188	191	.
Investitionsgüterindustrie			"	"	"	233	258	272	273	269	278	265	273	258	275	237	237	264	240	.
Verbrauchsgüterindustrie			"	"	"	143	132	120	157	179	181	142	139	131	169	163	177	152	130	.
Ind. Bruttoproduktionswert 3)			BRD*)	Mill. DM	S	20591	20977	21685	23365	22932	23411	23508	21854	21115	24054	21988	22784	23136	.	.
Produktionsindex 4)			BRD	1950 = 100	.	257	233	233	258	262	281	261	249	255	266	262	272	273	244	.
Industrie insgesamt			"	"	"	147	140	139	141	144	157	147	150	151	150	148	156	151	142	.
Bergbau			"	"	"	222	223	222	240	249	267	276	281	267	262	245	243	238	230	.
Energieversorgungsbetr.			"	"	"	273	244	240	243	251	248	189	153	191	236	251	274	270	249	.
Bauhauptgewerbe			"	"	"	274	261	260	270	268	279	254	258	267	280	279	286	289	271	.
Grundstoffe u. Prod.-Güter			"	"	"	356	305	298	359	349	381	372	353	363	376	366	382	391	325	.
Investitionsgüter			"	"	"	203	186	191	225	227	244	215	212	217	228	222	219	218	196	.
Verbrauchsgüter			"	"	"	229	201	208	211	244	262	239	195	194	208	206	226	226	212	.
Nahrungs- u. Genussmittel			"	"	"	150	138	146	170	167	174	168	156	171	177	173	173	160	.	.
Industrieprodukt. W-Berl. 5)			W-B	1936 = 100	.															.
Produktion			BRD*)	1000 t	S	1520	1586	1582	1564	1590	1586	1589	1582	1526	1620	1556	1638	1596	1573	.
Eisenenergie			"	"	"	2058	2244	2252	2157	2192	2119	2064	2207	2053	2247	2099	2173	2142	2208	2190
Roheisen			"	"	"	2631	2955	3006	2922	3003	2358	2672	2970	2789	3078	2772	2802	2863	2917	.
Rohestahl 6)			"	"	"	1730	1922	1975	1944	1906	1860	1830	1963	1817	1994	1810	1840	1835	1859	1862
Walzwerkserzeugnisse			"	"	"															.
Personenkraftwagen			BRD*)	Anzahl	S	139323	98393	124962	157908	149260	149194	148416	158062	143500	162230	141895	153215	159704	91487	.
Lastkraftwagen			"	"	"	19129	14660	18521	19423	20376	21523	22006	22427	19379	22240	19473	20704	22170	13792	.
Kupfer (Elektrolyt)			BRD*)	t	S	18902	20220	20112	19167	20857	18899	19695	19031	17590	20323	18934	19347	19061	20221	.
Bl-i (Hüttenblei insgesamt)			"	"	"	14853	15455	17050	17017	17840	17204	19762	18007	16496	18869	16473	18329	19546	18557	.
Zink (roh)			"	"	"	14501	15324	15131	14408	15004	14721	15631	16123	14795	16564	15815	16309	15469	15277	.
Steinkohle 7)			BRD*)	1000 t	S	11259	11508	11720	11564	11609	12333	12129	12430	11494	12681	11427	12445	11834	11234	11874
Koks 8)			"	"	"	3591	3750	3770	3665	3788	3675	3797	3879	3472	3755	3608	3753	3672	3790	.
Steinkohlenbriketts			"	"	"	389	448	480	512	507	535	519	469	289	136	411	407	419	427	.
Braunkohle			"	"	"	6982	7729	7778	8016	8340	8369	8809	9058	7879	8554	7639	7400	7292	7692	.
Braunkohlenbriketts			"	"	"	1099	1305	1346	1323	1370	1296	1317	1382	1262	1364	1182	1192	1219	1307	.
Stromerzeugung 9)			BRD*)	Mill. kWh	S	8387	8966	9083	9462	10158	10270	10916	11201	9783	10551	9420	9573	9234	.	.
Gaserzeugung 10)			"	Mill. cbm	.	1893	1968	1979	1936	2014	1968	2057	2105	1866	2010	1908	1984	1927	.	.
Erdölförderung			"	1000 t	.	453,2	472,5	467,7	453,4	472,8	469,8	481,8	492,9	452,0	509,9	498,5	517,5	508,7	532,3	
Zeitungsdruckpapier			BRD*)	1000 t	S	17,8	19,2	20,1	20,3	20,0	19,5	18,1	19,5	18,0	20,0	17,4	17,9	19,3	20,3	.
Papier und Pappe (ohne Zeitungsdruckpapier)			"	"	"	240,0	270,1	280,9	274,2	281,3	270,5	258,9	280,8	263,5	287,8	254,4	266,1	271,3	278,6	.
Hütten- u. Walzwerkseinrichtungen			BRD*)	t	S	7782	7458	10146	12358	11003	15198	17471	7937	7975	9051	8983	9255	12100	10029	.
Masch.- u. Präzisionswerkz.			"	"	"	3205	3309	2899	3511	3156	3659	4315	3217	3513	3422	4020	3907	3798	3600	.
Lufttechn. Anl. u. Ventilator.			"	"	"	7185	7056	7522	8113	8016	9056	8921	6954	7364	8464	7027	8153	8383	8596	.
Masch. für d. Bauwirtschaft			"	"	"	21219	21686	21579	21919	21226	19509	20693	16617	19730	26015	23185	25721	26348	25416	.
Bauschiffmaschinen			"	"	"	8569	6899	8884	8378	8645	8872	14134	8817	8657	10268	8979	9445	9513	7889	.
Büromaschinen			"	"	"	1558	1306	1672	1993	1810	1878	1908	3080	1816	2600	1813	1907	2017	1591	.
Textilmaschinen			"	"	"	7051	7547	7156	7791	7972	8434	8513	7625	7618	8219	7836	7881	8119	7846	.
Akkumulatoren u. -batterien			BRD*)	t	S	7000	6879	7365	7791	8285	8597	8101	8812	7951	8056	6890	6153	6315	5087	.
Isolierte Drähte u. Leitungen			"	"	"	13523	13746	14494	16432	15350	16409	16545	16146	15278	17357	15749	15568	15900	15305	.
Kabel			"	"	"	16391	17326	18807	18604	18866	18309	18838	20072	17886	19987	18766	20128	20418	19962	.
Elektr. Glühlampen			"	1000 Stck.	"	6298	6716	4736	7952	7271	8049	7597	7922	7467	8355	7599	8051	8683	7623	.
Rundfunkempfangsgeräte			"	"	"	292	266	293	325	319	337	314	331	313	353	325	326	356	303	.
Fernsehempfangsgeräte			"	"	"	180	156	164	229	229	230	198	185	165	171	132	144	149	120	.
Geräte u. Einrichtung der Drahtfernmeldetechnik			"	t	"	1065	1276	1133	1469	1223	1243	1353	1360	1285	1530	1222	1213	1456	1347	.
Mikroskope u. Mikrogeräte			BRD*)	Stck.	S	4313	3884	4287	4273	4181	5036	4982	4131	4719	4910	4422	4204	4158	4059	.
Armbanduhren			"	1000 Stck.	"	566	588	543	713	747	753	632	543	558	685	535	526	601	540	.
Schwefelsäure 11) (SO ₃ -Inh.)			BRD*)	1000 t	S	210,0	207,0	220,0	211,0	222,0	214,0	222,0	226,0	202,0	217,0	211,0	216,0	209,0	208,0	.
Soda (Na ₂ CO ₃)			"	"	"	91,4	89,3	94,6	92,8	96,8	95,1	96,1	98,4	82,9	86,3	85,2	86,5	81,8	93,2	.
Chlor			"	"	"	53,7	56,0	57,4	55,5	57,8	56,5	58,5	58,5	55,6	61,8	58,0	59,9	59,0	61,3	.
Stickstoffdüngem. (N-Inh.)			"	"	"	88,8	93,7	100,0	94,5	99,4	99,8	102,7	100,4	92,1	101,8	94,6	102,7	97,6	96,6	.
Phosphor (P ₂ O ₅)			"	"	"	66,9	74,2	75,4	71,3	72,1	64,8	55,0	42,8	39,9	46,5	74,0	76,0	76,0	72,2	.
Kammgarne, Streichgarne 12)			BRD*)	t	S	8416	9321	9699	10114	10078	10148	9831	10121	9103	10154	9228	9267	9549	8940	.
Baumwollgarne			"	"	"	30822	32728	29368	38064	36729	36683	36477	37266	34911	38564	33379	33734	34345	30026	.
Arbeits- und Straßenschuhe			BRD*)	1000 Paar	S	4965	6195	8371	8954	8583	8667	8126	8918	8362	9624	8366	7994	5431	6610	.
Haushaltsporzellan			"	"	"	6126	6537	6607	6720	6985	6990	7199	7320	6874	7430	6948	7041	7236	7159	.
Schlachtungen 13)			BRD*)	1000 Stck.	S	239,2	246,7	288,2	280,6	310,2	312,0	269,2	297,7	258,9	276,9	234,4	275,3	218,7	259,1	.
Rinder insgesamt			"	"	"	1389,8	1360,1	1569,6	1386,6	1648,0	1919,1	2175,7	2124,6	1844,9	1907,8	1589,1	1830,5	1417,3	1589,8	.
Schweine insgesamt			"	"	"	333	338	341	388	377	343	352	381	362	406	347	354	343		

Gegenstand	Einheit †)	1960								1961							
		Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	
		25	27	24	25	24	26	27	26	24	26	24	24	25	26	27	
Anzahl der Werktage:																	
Industrie¹⁾																	
Auftragsengang (kalendermon.)	1952 = 100	S	259	293	290	317	297	285	308	305	300	351	359	322	292	278	
dav. Produktionsmittelindustrie	"	"	290	308	327	299	329	321	349	332	343	380	374	325	304	288	
Verbrauchsgüterindustrie	"	"	213	270	235	345	251	235	249	266	237	306	338	319	275	264	
Umsatz	Mill. DM	"	688,5	810,8	734,4	771,6	737,5	715,4	811,6	788,9	827,1	946,3	829,5	861,7	877,2	834,7	
dav. Produktionsmittelindustrie	"	"	332,2	389,4	356,4	386,3	385,9	366,9	381,3	395,3	418,6	454,1	405,5	423,5	470,9	422,4	
Verbrauchsgüterindustrie	"	"	356,3	421,4	378,0	385,3	351,6	348,5	430,3	393,6	408,5	492,2	424,0	438,2	406,3	412,3	
Beschäftigung	1000	"	294,7	296,7	299,8	301,2	303,3	306,1	309,9	314,7	317,0	318,3	320,9	321,7	322,7	322,5	
Lohn je Arbeiterstunde	DM	"	2,21	2,21	2,41	2,51	2,80	2,83	2,71	2,46	2,45	2,54	2,68	3,01	2,78	3,07	
Produktion ²⁾	1936 = 100	"	146	153	155	155	150	138	146	156	171	177	173	173	160	155	
dar. Energie	"	"	401	382	348	335	316	314	324	443	419	377	361	355	342	328	
Verarbeitende Industrie ³⁾	"	"	144	151	153	154	149	135	145	152	172	177	174	174	160	151	
dav. Produktionsmittelind.	"	"	127	130	134	136	138	122	122	136	156	156	154	153	148	134	
dar. Steine und Erden	"	"	238	284	280	284	338	286	265	221	246	293	344	317	254	292	
Eisen, Stahl, Gießereien	"	"	259	302	282	269	218	256	281	259	306	300	309	232	236	256	
NE-Metalle	"	"	58	66	77	77	72	67	67	86	95	95	97	109	99	68	
Stahl- und Eisenbau	"	"	134	131	118	128	160	121	124	123	143	136	140	143	155	141	
Maschinenbau	"	"	96	104	110	106	106	100	89	104	135	129	121	121	117	114	
Fahrzeugbau	"	"	77	93	99	109	110	90	83	82	90	97	102	100	96	90	
Elektrotechnik	"	"	172	166	170	176	177	155	160	181	203	206	202	198	194	170	
Feinmechanik u. Optik	"	"	64	77	85	82	89	78	87	89	77	82	88	90	85	79	
Eisen-, Blech-, Metallw.	"	"	70	79	80	82	77	67	66	79	85	84	81	83	77	68	
Verbrauchsgüterindustrie	"	"	179	192	191	189	172	161	191	185	203	219	213	215	186	184	
dar. Chemie	"	"	223	232	242	252	251	234	231	252	247	256	287	282	277	265	
Holzverarbeitung	"	"	86	104	99	103	100	89	97	86	89	102	105	102	97	94	
Papier	"	"	166	180	167	175	163	148	151	173	185	189	174	183	160	153	
Druck	"	"	51	58	61	57	53	47	48	51	54	63	54	64	51	52	
Leder und Textil.	"	"	182	202	182	180	162	134	137	192	188	215	212	204	190	138	
Bekleidung	"	"	222	246	237	204	133	145	272	206	275	292	265	231	139	196	
Nahrungs- u. Genussm.	"	"	296	308	308	326	333	303	320	316	333	362	353	385	372	334	
Baugewerbe⁴⁾																	
Beschäftigte	Anzahl	E	37466	41945	44408	46327	47205	46831	47786	39708	40264	42256	43904	45259	45531	46755	
Tagelöhner, insgesamt	1000	S	526	743	866	923	921	882	917	600	611	773	787	853	848	836	
dar. Wohnungsbau	"	"	233	321	412	436	444	435	460	268	269	346	354	391	380	376	
Index der Bauproduktion ⁶⁾																	
einschl. Entrümmung	1936 = 100	"	36	55	75	78	81	72	72	43	47	65	73	80	77	73	
ausschl.	"	"	35	55	74	77	80	71	71	42	47	65	73	80	77	73	
Umsatz in DM-West	1000 DM	"	40431	48985	55827	63141	66781	71910	76536	57126	46451	56848	58597	67010	67630	74181	
Warenverkehr																	
Bezüge aus Westdeutschland ⁵⁾	Mill. DM	S	552,0	631,9	564,6	616,1	565,7	593,0	561,8	613,1	602,0	684,1	583,5	650,4	658,8	624,4	
Lieferungen nach	"	"	499,6	577,2	483,0	563,7	542,2	527,4	528,5	581,6	575,0	651,5	589,1	615,1	679,4	616,2	
Wert der Ursprungsbescheinig. ⁷⁾	"	"	500,8	562,9	535,5	536,4	508,2	514,7	580,7	605,5	573,7	659,4	622,8	621,4	646,2	595,2	
Export	"	"	86,0	107,4	87,9	103,5	91,7	108,7	81,5	104,3	115,7	125,0	127,3	119,8	134,1	127,6	
Güterzugang, insgesamt	1000 t	"	524,7	753,5	712,5	774,3	666,7	655,1	619,0	599,2	605,4	737,4	701,0	690,3	666,3	659,6	
Eisenbahn	"	"	221,7	190,2	180,4	184,0	168,1	194,4	138,8	189,8	208,4	196,8	178,0	184,3	176,3	189,5	
Straße	"	"	226,5	251,6	210,7	245,3	239,8	235,9	235,6	221,6	232,1	247,0	212,1	238,8	248,3	240,0	
Binnenschifffahrt	"	"	76,5	311,7	321,4	345,0	258,8	224,8	244,6	187,8	164,9	293,6	310,9	267,2	241,7	230,1	
Güterausgang, insgesamt	"	"	114,9	165,4	129,0	157,7	145,7	126,4	138,0	148,4	138,0	162,6	149,3	154,8	172,3	158,5	
Eisenbahn	"	"	20,2	22,3	17,5	20,5	19,6	17,1	18,9	20,5	21,2	24,0	21,6	20,6	23,4	21,3	
Straße	"	"	89,0	87,6	72,7	94,2	86,8	82,2	86,1	92,5	90,0	99,1	89,6	100,0	108,2	96,5	
Binnenschifffahrt	"	"	6,3	54,9	38,2	42,3	38,7	26,5	32,3	34,7	26,3	38,6	37,3	33,5	40,1	40,0	
Luftfracht	"	"	0,4	0,6	0,6	0,7	0,6	0,6	0,7	0,7	0,5	0,9	0,8	0,7	0,7	0,7	
Arbeitsmarkt																	
Erwerbstätige, insgesamt ⁸⁾	1000	E	1023	1034	1043	1046	1049	1054	1059	1054	1058	1062	1069	1071	1073	1074	
Selbst- u. mithilfe. Fam.- Angeh.	"	"	138	138	138	138	138	138	138	138	138	138	138	138	138	138	
Arbeitnehmer ⁹⁾	"	"	885	896	905	908	911	916	928	916	920	924	931	933	935	936	
Arbeitslose, insgesamt ⁹⁾	"	"	52	41	36	31	28	21	20	33	29	25	22	19	16	14	
in vH d. Arbeitnehmer	vH	"	6	4	4	3	3	2	2	3	3	3	2	2	2	1	
Sozialeinkommen																	
dar. Renten ¹⁰⁾	Mill. DM	S	96,1	95,7	100,2	100,1	100,0	100,4	101,3	103,2	103,7	104,3	109,7	110,0	109,5	110,9	
Alu und Alfü	"	"	10,0	10,6	6,3	6,3	5,5	4,9	3,9	5,6	6,1	5,6	5,0	4,1	3,3	3,1	
Lebenshaltungskosten																	
dar. Ernährung	1950 = 100	D	120,7	120,4	121,3	121,7	121,7	122,4	123,2	124,3	124,8	124,8	124,9	125,4	125,6	126,8	
Hausrat	"	"	127,9	127,0	128,6	129,7	129,7	131,3	128,2	127,7	128,6	128,3	128,5	129,6	129,9	132,3	
Bekleidung	"	"	112,2	111,8	112,0	112,0	112,0	112,3	112,6	115,2	115,1	115,4	115,7	115,6	116,4	116,7	
West-Berlin in vH der BRD	BRD = 100	"	113,9	114,6	114,7	114,7	114,7	114,7	114,9	116,1	116,3	116,7	117,0	117,4	117,4	118,4	
von Hamburg	Hbg. = 100	"	106,1	106,1	107,0	106,9	107,2	107,2	108,0	108,3	108,5	108,5	108,2	108,2	108,2	108,2	
	"	"	97,2	97,2	97,7	97,7	98,0	97,5	98,7	99,0	99,2	99,2	99,0	99,5	99,3	99,3	
Finanzen																	
Einnahmen aus Steuern ¹¹⁾	Mill. DM	S	249,3	265,2	244,5	280,9	279,9	238,5	297,9	275,0	294,8	315,1	274,1	308,8	324,8	269,0	
dar. Umsatzsteuer	"	"	37,6	34,7	44,5	42,6	42,1	42,4	42,9	61,1	43,2	38,9	49,6	44,6	46,2	47,2	
Lohnsteuer	"	"	23,8	19,2	21,9	20,7	21,7	26,7	28,0	38,7	33,0	25,8	31,3	25,7	28,7	32,5	
Einkommensteuer	"	"	7,9	49,8	9,6	10,4	53,3	15,4	9,7	13,7	9,6	60,1	10,7	10,6	60,4	12,8	
Körperschaftsteuer	"	"	0,3	33,4	-2,4	2,3	37,8	5,7	2,1	5,6	3,1	37,4	7,0	4,2	36,8	3,1	
Handelsumsätze					</												